

Nachrichten aus dem DZOK, Nr. 3/2019 vom 28. August 2019
Ulmer Dokumentationszentrum Pf 2066, 89010 Ulm, Tel. 0731-21312

Liebe Freundinnen und Freunde des Ulmer Doku-Zentrums,

mit diesem Newsletter kurz vor Ende der Sommerpause möchten wir über unser facettenreiches Veranstaltungsprogramm im September informieren und herzlich dazu einladen.

Am ersten Sonntag im September findet traditionell der Europäische Tag der Jüdischen Kultur statt – und das nun bereits in seinem 20. Jahr. In Ulm kann man am Sonntag, den 1. September, ab 11.00 Uhr bei einem Stadtgang Spuren des jüdischen Lebens entdecken, um 14.00 Uhr die Synagoge besichtigen. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Am Wochenende darauf, am 7. und 8. September, erwartet die Besucherinnen und Besucher der KZ-Gedenkstätte zum Tag des offenen Denkmals ein vielfältiges Angebot an thematischen Führungen sowie die Möglichkeit, einer Restauratorin bei ihrer Arbeit in den ehemaligen Häftlingsunterkünften über die Schulter zu schauen.

Herzlich willkommen sind Sie natürlich auch bei unseren Angeboten zur Kulturnacht und dem Romno-Power Festival am 21. September 2019 sowie zu weiteren Veranstaltungen, über die Sie sich genauer im folgenden Überblick sowie im beigefügten Veranstaltungsflyer informieren können.

Es wäre schön, bei diesen Gelegenheiten die inhaltliche Auseinandersetzung mit Geschichte und Gegenwart mit Ihnen weiterzuführen.

Herzliche Grüße aus dem DZOK,
Ihre Nicola Wenge

DIE KOMMENDEN VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

Europäischer Tag der Jüdischen Kultur
Sonntag, 1. September 2019

Jüdisches Ulm vom Mittelalter bis zur Gegenwart
Stadtgang mit Dr. Nicola Wenge, DZOK

11.00 - 13.00 Uhr

Treffpunkt: Weinhof Ulm/Brunnen, Beitrag: 5,00 Euro

Der Stadtrundgang stellt die wechselvolle Geschichte der jüdischen Gemeinde in Ulm vor und widmet sich auch dem jüdischen Leben heute.

Anmeldung bis zum 30. August 2019 (bis 13.00 Uhr) unter 0731 - 21312 oder info@dzok-ulm.de.

Synagogenführung mit Rabbiner Trebnik

14.00 – 15.30 Uhr

Synagoge, Weinhof 2, Ulm

Um Voranmeldung wird gebeten, per E-Mail an irgw.ulm.synagogenfuehrung@gmail.com oder telefonisch unter 0731-14071921. Bitte bringen Sie zur Führung Ihren Personalausweis mit.

Veranstaltungen in der KZ-Gedenkstätte

Zum Tag des offenen Denkmals

Zeitspuren in der KZ-Gedenkstätte entschlüsseln

Samstag, 7. September 2019, 13.00 - 18.00 Uhr

Bereits am Vortag zum Tag des offenen Denkmals haben Besucherinnen und Besucher die besondere Gelegenheit, Zeitdokumente der KZ-Gedenkstätte kennenzulernen, diese gemeinsam mit DZOK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern zu entschlüsseln und Zeitspuren am historischen Ort in drei thematischen Sonderführungen zu entdecken:

- **13.30 Uhr:** „Die Flucht von Anton Waibel und Alfred Lauterwasser aus dem KZ – Versuch einer Rekonstruktion mit Spurensuche im Fort Oberer Kuhberg“, mit Josef Naßl, Archivar des DZOK
- **15.00 Uhr:** „Präsentation eines filmischen Zeitdokuments zum KZ Oberer Kuhberg von Walter Obermeier aus dem Jahr 1971 mit Spurensuche im Fort Oberer Kuhberg“, mit Josef Naßl, Archivar des DZOK
- **16.30 Uhr:** „Die KZ-Gedenkstätte als authentischer Ort von NS-Verfolgung. Spurensuche am historischen Ort“, mit der Historikerin und wissenschaftlichen Leiterin des DZOK, Dr. Nicola Wenge

Tag des offenen Denkmals in der KZ-Gedenkstätte

Sonntag, 8. September 2019, 11.00 – 18.00 Uhr

Im Rahmen von drei Führungen, jeweils um 11.30 Uhr, 14.30 Uhr und 16.30 Uhr, können die Räume der ehem. KZ-Kommandantur, die unterirdischen Häftlingsunterkünfte und das Außengelände besichtigt werden. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz fördert anlässlich der bundesweiten Eröffnung zum Tag des offenen Denkmals in Ulm die restauratorische Dokumentation und Untersuchung der vom Verschwinden bedrohten Raumnummerierungen in ehemaligen Häftlingsunterkünften als Vorbereitung für deren Sicherung. Am Sonntag gibt die mit der Untersuchung betraute Restauratorin zwischen 13.00 und 16.00 Uhr Einblick in ihre Arbeit vor Ort und beantwortet Fragen.

Der Eintritt ist an beiden Tagen kostenlos.

Kulturnacht

Lieder zum Nach_Denken

Samstag, 21. September 2019, 15.00 - 18.00 Uhr

KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg, Am Hochsträß 1

Inspiriert vom Ort und seiner Geschichte trägt der Liedermacher Bene Büchler um 16.45 und 17.15 Uhr im Rahmen der Kulturnacht Ulm/Neu-Ulm Lieder vor, die zum Nachdenken anregen. Zu Beginn der Veranstaltung findet um 15.30 Uhr eine Führung zur Geschichte des KZ statt, bei der u.a. die unterirdischen Häftlingsunterkünfte und das Außengelände besichtigt werden können.

„Djiparmissa“ - Klassische deutsche Gedichte auf Romanes

Samstag, 21. September 2019, 18.00 Uhr

KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg, Am Hochsträß 1

Ilona Lagrene, ehem. Vorsitzende des Verbands Deutscher Sinti & Roma Landesverband Baden-Württemberg, liest zusammen mit Peter Langer aus dem Buch ihres Mannes Reinhold Lagrene „Djiparmissa - Klassische deutsche Gedichte auf Romanes“. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Romno-Power Festivals Sinti & Roma Kulturwoche Ulm vom 13. - 21. September statt, in Kooperation mit AEGIS Buchhandlung und der Europäischen Donau-Akademie.

Büchse 13-Veranstaltung

Von Lodz nach Geislingen.

Spurensuche nach Schicksalen jüdischer Zwangsarbeiterinnen bei der WMF in Geislingen

Donnerstag, 26. September 2019, 18.00 Uhr

DZOK-Geschäftsstelle, Büchsen­gasse 13, Ulm

Lesung von Sybille Eberhardt im Rahmen der Ulmer Friedenswochen.

Ende 1944 kommen junge Jüdinnen aus Lodz im KZ-Außenlager Geislingen an, wo sie Zwangsarbeit bei der WMF leisten mussten. Die in Geislingen geborene Autorin Sybille Eberhardt hat den Weg der jüdischen Polinnen von Lodz über Auschwitz, Bergen-Belsen nach Geislingen detailliert nachverfolgt. Sie veranschaulicht so am Schicksal Einzelner die Lebensbedingungen der Zwangsarbeiterinnen sowie die Verknüpfung zwischen deutscher Rüstungsindustrie und dem KZ-System.

Begleitveranstaltung zur Einweihung eines Erinnerungszeichens am Landgericht Ulm

Schreibwerkstatt: Vom Wert menschlichen Lebens

Freitag, 27. September 2019, 14.00 – 17.00 Uhr

Samstag, 28. September 2019, 9.00 – 16.00 Uhr

vh Ulm, EinsteinHaus, Kornhausplatz 5

Literaturdozentin Gabriele Welke sucht mit den Teilnehmenden schreibend nach Antworten auf die Frage, was uns die menschenverachtenden „Euthanasie“-Morde während des Nationalsozialismus heute noch angehen. In der Schreibwerkstatt wird Geschichte verknüpft mit aktuellen Fragestellungen etwa zu Inklusion oder dem Umgang mit vermeintlicher Abweichung. Schreiberfahrung ist nicht erforderlich. Begleitprogramm zur Einweihung des neuen Erinnerungszeichens am Landgericht Ulm. Schreiberfahrung ist nicht erforderlich., Gebühr 20 Euro, Anmeldung unter 0731-15300 oder info@vh-ulm.de

Ausstellungseröffnung „Man wird ja wohl noch sagen dürfen ...“ im Bürgerzentrum Eselsberg

Montag, 30. September 2019, 19.00 Uhr

Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, Ulm

Eröffnung der DZOK-Wanderausstellung „Man wird ja wohl noch sagen dürften: Zum Umgang mit demokratiefeindlicher und menschenverachtender Sprache“ mit einer Vernissage im Bürgerzentrum Eselsberg. Dr. Nicola Wenge (DZOK) gibt eine kurze Einführung in die Ausstellung, die acht Begriffe behandelt, Beispiele für ihre problematische Verwendung in Geschichte und Gegenwart vorstellt und Interventionsmöglichkeiten aufzeigt.

Die Ausstellung wird vom 1. bis 11. Oktober 2019 im Bürgerzentrum Eselsberg gezeigt und kann während der üblichen Öffnungszeiten besichtigt werden.

Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg e.V.

- KZ-Gedenkstätte -

Postfach 2066, 89010 Ulm

Büchsen­gasse 13, 89073 Ulm

Tel.: 0731 21312

Fax: 0731 9214056

E-mail: info@dzok-ulm.de

Internet: www.dzok-ulm.de